

A9 09 Hamm, Horn, Borgfelde, Rothenburgsort

Gremium: WK-Schreibgruppe

Beschlussdatum: 11.12.2018

Tagesordnungspunkt: 3. Beschlussfassung über das Bezirkswahlprogramm 2019

Text

1 09 Hamm, Horn, Borgfelde, Rothenburgsort

2 Die zahlreichen Grünflächen in Hamm, Horn, Borgfelde und Rothenburgsort wie
3 beispielsweise der Blohms Park und der Mühlenpark machen diese Stadtteile
4 besonders lebenswert. Mit der Aufwertung der Landschaftsachse Horner Geest –
5 Hamburgs längstem Park – haben Fuß- und Radverkehr bereits die Möglichkeit, im
6 Grünen von Billstedt bis zum Hauptbahnhof zu fahren. Den Ausbau der Horner Geest
7 unterstützen und begleiten wir weiterhin.

8 Den hohen Lärmpegel in vielen Wohngebieten aufgrund des Durchgangsverkehrs
9 möchten wir senken. Daher fordern wir eine Lärmaktionsplanung für die einzelnen
10 Stadtteile und eine nächtliche Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 in
11 besonders stark befahrenen Straßen. Da Straßenlärm eng mit der Luftqualität
12 zusammenhängt, fordern wir zudem die Einrichtung zusätzlicher Luftmessstationen
13 an geeigneten Stellen.

14 Bei der gesundheitlichen Versorgung konnten wir in der letzten Legislaturperiode
15 schon beachtliche Erfolge erzielen, obwohl der Bezirk hierfür formal nicht
16 zuständig ist. Es besteht jedoch immer noch Verbesserungsbedarf, so dass wir uns
17 weiterhin für eine bessere und ortsnahe ärztliche Versorgung einsetzen werden.

18 Hamm und Borgfelde

19 Der Hammer Park wird von den Bewohner*innen der umliegenden Stadtteile gerne zur
20 Erholung genutzt. Gerade in den heißen Monaten bestehen jedoch Probleme bei der
21 Wasserqualität des Teichs. Daher sehen wir Potenzial, den Park im Rahmen eines
22 ökologischen Konzepts und mit Beteiligung der Bürger*innen weiterzuentwickeln,
23 um ihn nachhaltig als attraktive Naherholungsfläche im Stadtteil zu erhalten.

24 Damit Hamm weiterhin vielfältige Freizeitmöglichkeiten bietet, wird die
25 Tennisanlage am Hammer Park dank unserer Unterstützung grundsaniiert. In Hamm und
26 Borgfelde haben wir mit finanziellen Zuschüssen und günstigen Grundstücken auch
27 dazu beigetragen, dass das Sport- und Kulturzentrum an der U-Bahn-Station
28 Burgstraße gebaut wird. Damit werden über 100 bezahlbare Wohnungen sowie ein
29 neues Zuhause für den HT16, das Sprechwerk und weitere Initiativen aus dem
30 Stadtteil geschaffen. Dieses neue Zentrum für Hamm und Borgfelde werden wir
31 weiterhin fördern und unterstützen.

32 Um die Verkehrssicherheit zu verbessern sowie Konflikte im Verkehr und die
33 Lärmbelastung zu verringern, fordern wir eine Überplanung der Caspar-Voght-
34 Straße mit dem Ziel, dort Tempo 30 einzuführen. Dies haben wir in der Carl-
35 Petersen-Straße bereits erreicht, was die Verkehrssicherheit und die
36 Attraktivität der Straße insgesamt deutlich erhöht. Dafür haben wir uns mit den
37 Anwohner*innen und Grundstückseigentümer*innen auf viele Verbesserungen, wie
38 mehr Platz auf den Gehwegen, mehr Bäume und eine teilweise neu gepflasterte
39 Straße geeinigt. Darüber hinaus haben wir uns mit den Anwohnern und den

40 Grundstückseigentümern auf eine Verschönerung mit mehr Platz auf den
41 Bürgersteigen, mehr Bäumen und in Teilen neu gepflasterten Straße verständigt.

42 Wir setzen uns schließlich für den öffentlich geförderten Wohnungsbau, zum
43 Beispiel im südlichen Hamm, ein. Bedarfsgerechte Wohnungen sollen für alle, ob
44 Familien, Singles oder Senior*innen gleichermaßen bezahlbar sein. Um das zu
45 erreichen, fördern wir unter anderem Baugemeinschaften und Baugenossenschaften.

46 Horn

47 In Horn werden wir die Entwicklung der Doppelrennbahn ökologisch begleiten und
48 für den Erhalt des dort angesiedelten Biotops eintreten. Eine wichtige Rolle
49 spielen auch die Kleingärten in unseren Stadtteilen. Für den kulturellen und
50 sozialen Zusammenhalt begrüßen und fördern wir Initiativen zum Urban Gardening
51 und interkulturellen Gärtnern, wie es die Horner Paradiese bereits vorgemacht
52 haben.

53 Den geplanten Ausbau der U4 werden wir kritisch begleiten, um die Auswirkungen
54 auf Anwohner*innen und die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Wir setzen
55 uns dafür ein, dass Park + Ride-Möglichkeiten für die U4 geschaffen werden, um
56 die Belastung der Stadtviertel durch den Durchgangsverkehr zu verringern.

57 Wichtig ist uns, dass alle Stadtteile gut angebunden sind. Der Ausbau der
58 Veloroute 8 mit Überquerung der Horner Rennbahn und dem Radfahrstreifen an der
59 Washington Allee wurde fertiggestellt. Wir treten außerdem für eine Erweiterung
60 der Stadtradtationen in Horn ein. Außerdem fordern wir ein eigenes
61 Fußwegekonzept. Dies soll die Sicherheit von Schulwegen und Kinderfahrradstraßen
62 einschließen. Außerdem möchten wir den Autoverkehr vor Schulen einschränken und
63 prüfen daher Möglichkeiten, die Durchfahrt von Straßen wie dem Horner Weg in
64 bestimmten Abschnitten auf Anlieger*innen zu beschränken.

65 Wir möchten attraktive Freizeitangebote vor Ort fördern. Daher setzen wir setzen
66 weiterhin für eine auskömmliche Finanzierung der Horner Freiheit ein. Die
67 Aufnahme der Geschichtswerkstatt Horn in die institutionelle Förderung haben wir
68 vorangetrieben und ermöglicht.

69 Rothenburgsort und Hammerbrook

70 In Rothenburgsort und Hammerbrook ist die Anbindung an Verkehrsmittel noch
71 ausbaufähig. Daher setzen uns gerade auch hier für den fortlaufenden Ausbau von
72 Stadtrad-Stationen, Velorouten und Radwegen und für eine gute ÖPNV-Anbindung
73 ein. Rothenburgsort muss an die neue S-/U-Bahn-Station Elbbrücken angebunden
74 werden. Die Erreichbarkeit des neuen Schulcampus Lohsepark muss sichergestellt
75 werden.

76 Sozialer Zusammenhalt und Lebensqualität im Quartier hängen auch von den
77 verfügbaren Freizeitangeboten ab. Daher fordern und fördern wir den
78 (sportlichen) Ausbau des Billebeckens und der Elbinsel Kaltehofe. Für alle
79 Generationen muss es Treffpunkte mit attraktiven Angeboten und Möglichkeiten zum
80 eigenen Engagement geben. Wir unterstützen daher die sich entwickelnde kreative
81 Szene im Bereich Rothenburgsort/Hammerbrook, fördern die Kulturwoche
82 Rothenburgsort und treten weiterhin für die kulturelle Nutzung des Kraftwerks
83 Bille ein.